



Leitfaden für Sozialdienstmitarbeiter im Akutkrankenhaus

Problem: Die DAK zwingt AHB-Patienten, die in eine bestimmte Rehabilitationsklinik möchten, rechtswidrig **in Vorleistung der Behandlungskosten**. Dies hat zur Folge, dass das gesetzlich verbrieftete Recht auf die Wunschklinik (§ 40 II SGB V) ausgehöhlt wird und die im Krankenhaus erzielten Erfolge in der AHB gefährdet werden.

Variante 1

Patient hat noch keine Zuzahlungsvereinbarung unterzeichnet:

Muster „Patientenschreiben an DAK wegen Bescheid und Kostenübernahme ohne unterzeichnete Zuzahlungsvereinbarung“ für Patienten ausfüllen, von Patient unterzeichnen lassen und mit Fristsetzung an DAK senden

Patient soll in Vorleistung gehen

DAK teilt Sozialdienst/Patienten telefonisch oder schriftlich (per Fax) mit, dass die Wunschklinik nur gegen Kostenerstattung (gekürzt um Eigenanteil des Patienten) genehmigt wird

Aufklärung des Patienten über Konsequenzen

Patienten aufklären, welche Konsequenzen auftreten, wenn die Vorgehensweise der DAK akzeptiert wird:

- Patient muss die Kosten für die AHB vollständig verauslagern
- Das Mehrkostenverlangen der Krankenkasse ist erfahrungsgemäß überhöht (Mehrkosten dürfen nur in Höhe der Differenzkosten zwischen der zugewiesenen und der Wunschklinik verlangt werden)
- Die DAK hat in vergleichbaren Patientenfällen schon nachgegeben und ihre Vorgehensweise geändert

Patient will sich wehren/ Unterstützung AKGes

Wenn der Patient das kostenlose Unterstützungsangebot des Arbeitskreis Gesundheit annehmen und sich wehren will:

- klären, dass der Patient finanziell nicht in der Lage ist, die Kosten für die AHB (i.d.R. mehr als 2000€) zu verauslagern (Voraussetzung für einstweiligen Rechtsschutz)

Weiterhin ist eine Bereitschaft zur Kommunikation mit dem AKGes notwendig sowie die Übersendung folgender Unterlagen:

- AHB-Antrag inkl. Befundbericht
- Sämtlicher Schriftwechsel und Telefonnotizen mit der DAK

Variante 2

Patient hat eine Zuzahlungsvereinbarung unterzeichnet:

Muster „Patientenschreiben an DAK wegen Bescheid und Kostenübernahme nach unterzeichneter Zuzahlungsvereinbarung“ für Patienten ausfüllen, von Patient unterzeichnen lassen und mit Fristsetzung an DAK senden